

Antrag 2018/KL/19
SPD-Kreisverband Rhein-Hunsrück

Empfehlung der Antragskommission: Annahme

Bahnlärm im Mittelrheintal - Höherstufung der Alternativtrasse / Gefahrgut

1 Der Landesparteitag möge beschließen:
2 Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz wird aufge-
3 fordert, sich bei der Bundesregierung für die Höher-
4 stufung der Alternativtrasse für den Schienengüter-
5 verkehr im Bundesverkehrswegeplan 2030 einzuset-
6 zen. Weiterhin sollen keine Gefahrguttransporte mehr
7 durchs Rheintal geführt werden.

8

9 **Begründung**

10 Lärm ist in unserem dichtbevölkerten Land generell
11 ein großes Problem. Dies gilt insbesondere für das
12 Mittelrheintal. Die Lärmproblematik im Mittelrheintal
13 hat sich besonders wegen der stark erhöhten Anzahl
14 lauter Güterzüge in den vergangenen Jahren stetig
15 vergrößert. Dieser massive Lärmpegelanstieg ist fest-
16 stellbar, obwohl vereinzelte Lärmschutzmaßnahmen
17 in der Vergangenheit umgesetzt und laute Güterwa-
18 gen durch lärmarme Güterwagen ersetzt wurden. Der
19 Bau von relativ niedrigen Lärmschutzwänden in Teilen
20 der Ortschaften entlang der Bahnstrecke hat nur eine
21 begrenzte bzw. lokale Wirkung. Die ungünstige Schall-
22 ausbreitung im engen Rheintal lässt die durchgeführ-
23 ten Lärmschutzmaßnahmen weitestgehend ins Lee-
24 re laufen. Darüber hinaus stellen, aufgrund der mitt-
25 lerreile sehr schweren Güterzüge, massive Erschütte-
26 rungen ein weiteres Problem dar.

27 Im Hinblick auf die zurecht gestellte Forderung aus
28 der Politik, mehr Güterverkehr auf umweltfreundliche
29 Schiene zu verlagern, ist eine nachhaltige bzw. auch
30 spürbare Entlastung der vom Bahnlärm geplagten Be-
31 völkerung im gesamten Mittelrheintal nur durch eine
32 Alternativtrasse zu erreichen.

33 Deshalb wurde die Alternativtrasse für den Schie-
34 nengüterverkehr im Mittelrheintal in den Bundesver-
35 kehrswegeplan 2030 auch aufgenommen. Die bishe-
36 rige Einstufung der Alternativtrasse in der Dringlich-
37 keitsstufe „weiterer Bedarf“ bedeutet, dass eine rea-
38 listische Durchführung der Maßnahme so gut wie aus-
39 geschlossen wäre, da nur die prioritären Projekte aus-
40 kömmlich finanziert werden. Deshalb ist eine Höher-
41 stufung der Alternativtrasse in den „vordringlichen
42 Bedarf“ unter allen Umständen erforderlich. Das eine
43 Höherstufung machbar ist, zeigt das Beispiel des ge-
44 planteten 123 Kilometer langen Bahntunnels zur Entlas-
45 tung des Elbtals. Diese Maßnahme wurde bereits im
46 Bundesverkehrswegeplan höhergestuft, obwohl dort
47 weitaus weniger Güterzüge verkehren als im Mittel-
48 rheintal.